



## Per Plug-and-play zum Klimamonitoring

### Starterbox für den einfachen, günstigen Einstieg

In Zeiten des Klimawandels und steigender Energiekosten wird es immer wichtiger, nachhaltig zu handeln und Maßnahmen zur Reduktion der eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energiekosten zu ergreifen. Kommunen und Liegenschaftsbetreiber stehen vor der Herausforderung, Einsparpotenziale und Missstände kosteneffizient zu identifizieren und die wirkungsvollsten Maßnahmen zu ergreifen. Die Basis für nachhaltige Entscheidungen und deren Nachverfolgung bildet eine solide Datengrundlage. Mit der VIVAVIS Plug-and-play-Starterbox können Sie jetzt bequem und unkompliziert in das Thema Klimamonitoring einsteigen und erste Daten erfassen und auswerten.

Das grundlegende Prinzip des Klimamonitorings ist ganz einfach. Sensoren in oder an Gebäuden erfassen Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Langfristige Trends können mit der Visualisierung erkannt werden. Wenn festgelegte Grenzwerte verlassen werden, erfolgt eine Meldung, auf die Sie entsprechend reagieren könnten. So simpel dies klingt, so vielfältig sind die Anwendungsfälle, die daraus erwachsen können.

#### Anwendungsfälle und Akteure

Diese reichen von der Hilfestellung bei der Sicherung von Liegenschaften, Anlagen und Kulturgütern, z. B. in Kirchen, über die Optimierung von Heizungs-, Temperierungs- und Lüftungskonzepten bis hin zur Entscheidungsgrundlage für die Planung von aufwändigeren Umbaumaßnahmen. Dabei spielen oft nicht nur monetäre, sondern auch übergeordnete Ziele eine entscheidende Rolle. Es geht um die kommunale Energiewende, die Erreichung von Klimazielen und mehr Nachhaltigkeit. Eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität sorgt für die Positionierung als innovativer und attraktiver Anbieter.

Doch nicht nur Kommunen profitieren von den Möglichkeiten des Klimamonitoring. Prinzipiell ist es für jeden eine Option, der mit der Verwaltung von oder Arbeit in Liegenschaften zu tun hat. So, wie beispielsweise eine Kommune ihre Bürogebäude, Wohnhäuser, Veranstaltungsorte oder Museen überwachen kann, können andere Liegenschaftsbetreiber dies für ihre Objekte umsetzen. Seien es die Filialen einer Supermarktkette, Gebäude im Besitz der Bundeswehr oder Krankenhäuser. Auch der Betrieb einer Klimamonitoringinfrastruktur als Dienstleister ist denkbar, z. B. als Energieversorger im Auftrag der Kommune oder als Bauunternehmen für Immobilieneigner im Rahmen einer Wasserschadensanierung.

Das Klimamonitoring kann bereits die Ausgangsbasis für ein umfassendes Energiemonitoring bilden.

## Starten statt warten - mit der Plug-and-play-Starterbox

Sie finden sich in den Beispielen wieder oder haben bereits eigene Ideen zur Umsetzung? Sie möchten ohne große Investitionen erste Messungen realisieren? Mit unserer Starterbox finden Sie jetzt einen einfachen und günstigen Einstieg ins Klimamonitoring ohne weitere laufende Kosten. Sie erwerben die gewünschten Sensoren inklusive den SIM-Karten und den Zugang zum VIVAVIS Dashboard für ein Jahr. Nach dem ersten Jahr entscheiden Sie welche Sensoren und Visualisierung Sie weiter betreiben möchten.

Folgende Use Cases können mit den Luftfeuchte- und Temperatursensoren u. a. unterstützt werden:

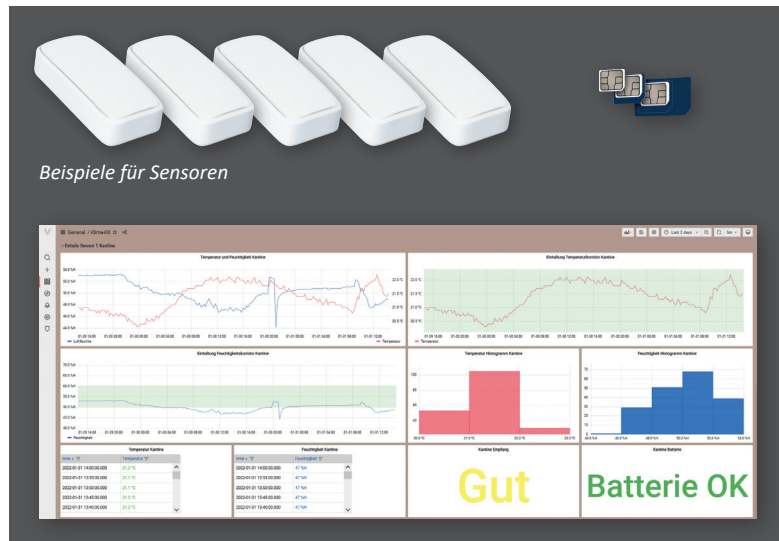
- **Lüftungüberwachung**
- **Feuchtigkeitsüberwachung** allgemein oder auch speziell zur Überwachung und Anpassung von Trocknungsvorgängen im Rahmen von Wasserschäden
- **Schimmelprävention** nach Wasserschäden oder als generelle Schimmelprävention/Heizungskontrolle

Leistungsmerkmale:

- Vollständiger Batteriebetrieb
- Batterielaufzeit laut Hersteller ca. 2-4 Jahre je nach Umgebungstemperatur und Messintervall
- Speicherung und Visualisierung im VIVAVIS Dashboard

Im Paket enthalten sind:

- Sensoren und SIM-Karte: 5 x NB-IoT Innensensor für Temperatur/Feuchte
- 1 x Benutzerzugang zum VIVAVIS Dashboard für das 1. Jahr
- Optional: NB-IoT Außensensor für Temperatur/Feuchte



Voraussetzung für die Nutzung der Starterbox ist ein Internetzugang und ein vorhandenes NB-IoT-Netz. Ob die NB-IoT-Netzabdeckung an Ihrem Standort gegeben ist, können Sie beispielsweise hier prüfen: <https://t-map.telekom.de/tmap2/mobileiot/>

## Vorteile der Plug-and-play-Starterbox

Der größte Vorteil ist, dass Sie sofort mit Ihrem Projekt loslegen können. Die einzelnen Bestandteile sind sofort einsatzbereit und von der umliegenden Infrastruktur weitestgehend unabhängig. Montage und Inbetriebnahme können ohne spezielle Fachkenntnisse durchgeführt werden. Eine Steckdose oder Stromversorgung ist nicht erforderlich. Bedienung und Zugriff per Smartphone oder Tablet sind ebenso einfach.

Auf Wunsch können mehrere Starterboxen parallel betrieben werden, der Skalierbarkeit sind fast keine Grenzen gesetzt. Auch andere Erweiterungsmöglichkeiten sind gegeben: weitere Kommunikationstechnologien können zusätzlich genutzt werden, die Sensoren bzw. Daten der Starterbox können leicht in andere Systeme (u. a. GIS oder Asset Management) integriert werden. Und wenn Sie die Sensoren in einem anderen Projekt benötigen, können sie rasch abgebaut und am neuen Einsatzort wieder in Betrieb genommen werden.

**Sie möchten mehr über die Starterbox und die Anwendungsfälle erfahren?**

**Dann wenden Sie sich gerne an Ihren vertrieblichen Ansprechpartner für Metering/Quartier.**

<https://www.vivavis.com/ansprechpartner/>